

ORT

Neues Rathaus | Trammplatz 2
30159 Hannover

DATUM

11. April 2013 | 9.00 – 18.00 Uhr

TAGUNGSBEITRAG

30,- €

ANMELDUNG

bitte bis zum 08. März 2013
per E-Mail an
jugendbildungscoordination@hannover-stadt.de
oder per Fax an 0511 | 168 | 46430

Den Tagungsbeitrag überweisen Sie bitte bis zum
08. März an die Landeshauptstadt Hannover,
Konto Nr. 51 73 21 | BLZ 250 501 80 | Sparkasse Hannover
unter Angabe des Verwendungszwecks
„Fachtag Mädchenarbeit 320001834554“
Es erfolgt keine Zusendung einer Anmeldebestätigung.
Eine Bescheinigung über Ihre Teilnahme erhalten Sie bei
der Tagung.

ANFAHRT



Stadtkarte Hannover 1:15 000 | © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2012

Landeshauptstadt **Hannover**

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER

REFERAT FÜR FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG
FACHBEREICH JUGEND UND FAMILIE

Neues Rathaus | Trammplatz 2
30159 Hannover

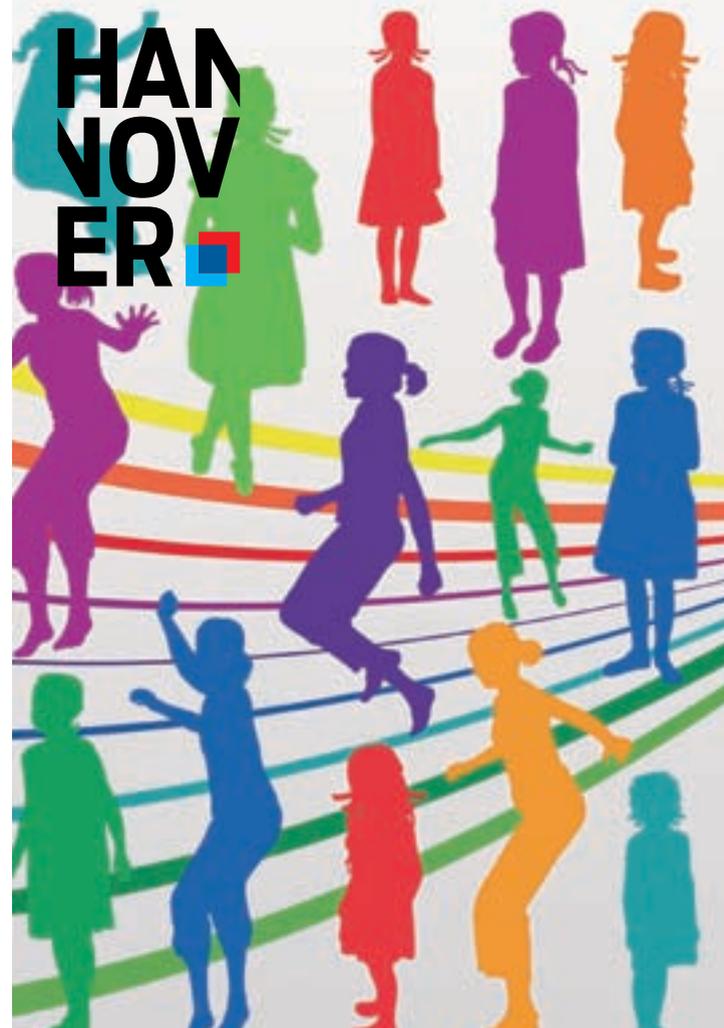
Gestaltung:
m.göke, Hannover

Druck:
Steppat-Druck, Laatzen
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand:
Januar 2013

www.hannover.de

HANNOVER



Fachtagung

Mädchenarbeit im Wandel: Bleibt alles anders?

am 11. April 2013 in Hannover

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

Die aktuellen Diskussionen und Überlegungen zur Gründung eines MädchenJugendzentrums in Hannover geben Impulse für eine Fachtagung zur Mädchenarbeit. Die Realisierung neuer Projekte macht einmal mehr deutlich:

Mädchenarbeit fordert seit jeher zur Diskussion heraus. Wohlfahrtsstaatliche Sparpolitik, die vermeintlich erreichte Gleichberechtigung der Geschlechter und aktuelle Genderdiskurse und -politiken erfordern neue Standortbestimmungen und die Nutzung von Vernetzungspotentialen.

Die Fachtagung „**Mädchenarbeit im Wandel: Bleibt alles anders?!**“ möchte – aktuelle Entwicklungen und Impulse aufgreifend – Raum geben für Ideen und Diskussionen mit PraktikerInnen und ForscherInnen zu einer Neu-Verortung. Vor dem Hintergrund einer kritischen Analyse der gegenwärtigen Bedingungen in der Kinder- und Jugendarbeit werden nicht nur das Verhältnis und die kooperativen Ansätze von Mädchenarbeit und Jungenarbeit reflektiert, sondern auch Mädchenarbeit in neuen Praxisformen weiter gedacht. Dabei sollen in Anknüpfung an und Aktualisierung von Traditionen der Mädchenarbeit aktuelle Standorte bestimmt und im Dialog der Generationen feministischer PraktikerInnen und ForscherInnen neue Perspektiven eröffnet werden.

VERANSTALTENDE

Landeshauptstadt Hannover
Referat für Frauen und Gleichstellung und
Fachbereich Jugend und Familie
in Kooperation mit der
Stiftung Universität Hildesheim

Organisation: Evelyn Kauffenstein,
Astrid Schepers, Dr. Brigitte Vollmer-Schubert

PROGRAMM

09:00

Ankunft

09:30

Grußworte

Anke Broßat-Warschun | Fachbereichsleiterin
Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover
Prof. Dr. Meike Sophia Baader | Stiftung Universität
Hildesheim, Institut für Erziehungswissenschaft

10:00

**Es ist noch lange nicht vorbei!
Gute Gründe für Mädchenarbeit in Zeiten
vermeintlicher Gleichberechtigung!**

Dr. Claudia Wallner | Referentin, Praxisforscherin
und Autorin, Münster

10:45

Pause

11:00

**Verständigung als Politikum!
Anforderungen und Herausforderungen
an einen Dialog der Generationen
in der feministischen Mädchenarbeit**

Linda Kagerbauer | Referentin für Mädchenpolitik
und Kultur der Stadt Frankfurt am Main

11:45

Mädchenarbeit in der Migrationsgesellschaft

Güler Arapi | Fachhochschule Bielefeld, Fach-
bereich Sozialwesen

12:30

Mittagessen und Forum

Workshops

1

Mädchen in der OT-Arbeit aktuell

mit Astrid Bennewitz | Bereich Kinder- und
Jugendarbeit – Landeshauptstadt Hannover und
Silvia Bruinings | Mädchenhaus Hannover e. V.

2

**Geschlechtergerechtigkeit
in den Hilfen zur Erziehung**

mit Carsten Amme | Kommunalen Sozialdienst und
Angela Munke | Kita Fachberatung – Landeshaupt-
stadt Hannover

3

Männer in der Mädchenarbeit

mit Christoph Grote | mannigfaltig e. V., Hannover

4

**Neuorganisation der Kinder- /Jugendarbeit
und Mädchenarbeit**

mit Tamara Dietrich | LAG Mädchenpolitik und
Volker Rohde | Stadtjugendpfleger – Landeshaupt-
stadt Hannover

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

**Queer-feministische Reflexionen zur
Mädchenarbeit zwischen Theorie und Praxis**

Ines Pohlkamp | Gender Institut Bremen

16:15 Uhr

**Selbstbestimmung für Mädchen: Mono-
edukation – (kein) Schnee von gestern?!**

Dr. Ulrike Graff | Universität Bielefeld, Fakultät für
Erziehungswissenschaft

17:00 Uhr

FAZIT IM PLENUM

Perspektiven der Mädchenarbeit in Hannover

Volker Rohde | Stadtjugendpfleger – Landeshaupt-
stadt Hannover

Dr. Brigitte Vollmer-Schubert | Gleichstellungs-
beauftragte der Landeshauptstadt Hannover